

Urgestein an der Seitenlinie

FUSSBALL Rebecca Granz übernahm Traineramt der Scheidinger Bezirksliga-Damen

SCHEIDINGEN - „Zurück zu den Wurzeln.“ Unter diesem Motto lässt die Verpflichtung von Rebecca Granz als neue Trainerin der Bezirksliga-Fußballerinnen des SuS Scheidingen zusammenfassen.

Nach der Trennung von Ex-Trainer Holger Kürpick hatte Vrej Zakaryan den Kontakt mit dem Scheidinger „Urgestein“ aufgenommen. Die 27-Jährige hatte sich anschließend zu Gesprächen mit dem Vorstand getroffen, sich das Umfeld angeschaut und das Scheidinger Auswärtsspiel in Herbern unter die Lupe genommen.

„Danach ging alles sehr schnell. Ich habe Thomas Kree noch am Sonntagabend meine Zusage gegeben“, sagte Granz, die auf eine bewegte Karriere zurückblickt. Von Kindesbeinen an spielte Scheidingerin beim SuS, entwickelte sich am Bispingwald zur Westfalenauswahlspie-

lerin, war für den Verband in der U13-, U15- und U16 Auswahl aktiv. In den Vergleichsspielen mit den übrigen deutschen Landesverbänden wurde die Nachwuchsabteilung von Turbine Potsdam auf das Talent aufmerksam. Es folgte der Wechsel in das dortige Nachwuchsinternat, wo sich sportliche und schulische Ausbildung vereinbaren ließen. In den zweieinhalb Jahren beim brandenburgischen Traditionsverein reifte die Mittelfeldspielerin zur Nationalspielerin, trug das Trikot mit dem Bundesadler für die U15- und U17-Auswahl.

Der ganz große Wurf in die erste Potsdamer Frauenmannschaft gelang Granz wegen ihrer ersten schweren Verletzung nicht. Wieder genesen folgte der Wechsel zum FSV Gütersloh in die 2. Bundesliga, wo eine Fußoperation eine einjährige Pause notwendig machte. Über die Zwischenstationen SuS Schei-



Rebecca Granz ist neue Trainerin der Scheidinger Damen.

dingen und SV Schmerlecke kämpfte sich Granz wieder an ihr altes Niveau zurück, und fand erneut Aufnahme beim damaligen Zweitligisten Gütersloh, ehe berufsbedingt für sechs Monate der Wechsel zum SV Löschgau in den Raum Stuttgart in die 2. Bundesliga Süd anstand. Wieder zurück in ihrer alten Hei-

mat zählte Granz wieder zum Kader des mittlerweile in die 1. Bundesliga aufgestiegenen FSV Gütersloh, dem sie auch nach dem sofortigen Wiederabstieg in der Saison 2013/14 die Treue hielt. „Leider hatte ich mir in der vergangenen Saison das Sprunggelenk gebrochen. Die erneut notwendige Operation und lange Zwangspause ließen mich zu der Überzeugung kommen, die aktive Laufbahn zu beenden“, so Granz.

In ihrer ersten Trainerstation beim SuS Scheidingen sei innerhalb der sehr jungen Mannschaft auf jeden Fall Potential zu erkennen, das es zu verbessern gelte. Druck sieht Granz nicht: „Ich muss die Mannschaft erst noch genau kennenlernen, gehe die Aufgabe ganz relaxt an.“ Ein weiteres persönliches Ziel sei zeitnah der Erwerb der Trainer-Lizenzen. Co-Trainer und Torwarttrainer bleibt weiterhin Gerd Naake. ■ g